

Erster Theil.

A R I A.

Cain.

H! schädlich ist ihm selber schmeichlen /
Vor Dem / der fest vermeynt /
Er sey vor allen Schaden /
Von Gott mit Hülff / und Gnaden.
Schon starck genug verzäunt :
Dann dem wird falsche Hoffnung heuchlen.
Fin. schmeichlen.

Hier liegt der Abel todt ! Gen. c. 4. v. 8.

Der wegen seinem Dpffer ; v4.

Nur mir zum Spott /

Mit Gnaden, Blicken war von Gott beschenckt : ib.

Jetzt aber seiner nicht gedenckt.

das Blut Erh. Mörder ! du grausamster Bößwicht !

Abels. Erkennest du gar nicht ?

Dein' aus Neid allererst verübte That.

A R I A.

Wann nicht mehr die offnen Augen

Einem wolln zum sehen taugen :

So ist beym Licht Finsterniß /

Und man kan beym Sünder finden

In Erkänntniß seiner Sünden /

Dieses dunckle Hinterniß. (a)

Fin. Finsterniß.

Cain.

Niemand wird von Gott so beschützet ;

Und so mit Gnaden unterstizet :

Als wär er nicht zu überwinden.

Dann es muß sich das Leben

Der Rache gleich zum Dpffer geben :

Da einem thut der Zorn entzünden.

A R I A.

Wer sich bey einem starcken Feind

Nur an die fremde Hülffe halt /

Der wird sich nur auf Rohre lehnen :

2

Dann

NB. Hic ea tantum verba sacrae scripturae exponuntur, ad quae allusio quaedam in ver-
sibus fit. (a) excæcavit illos malitia Sap. 2. ut non videant oculis, & non intelligent.

Joan. 12.

Dann da er keineswegs vermeynt :
Da wird ihn schnell des Feinds-Gewalt
In eine Todten-Grube rennen.

Fin. Lehnen.

Das Blut
Abels.

Verstockung / und Vermessenheit
Wird gleich gethanner Bosheit :
Da man noch loben will die böse That.
Gerechter GOTT !
Weil du straffst ungerechte Sache : (b)
So ruff ich zu dir / wider den / um Rache /
Der mich unschuldiges vergossen hat. (c)

A R I A.

Es sey vermaledeyt !

Der todten-bleiche Neid

Der ihm will alles gleich gestaltn :

Dann glaube man nur diß nicht

Daß bey dem / der gerecht richt (d)

Die Rache könne sich veralten. (e)

Fin. Gestaltn.

Gott der
Herr.
Eain.

Wo ist dein Bruder ?
Ich weiß ihn nicht.
Bin ich verpflcht ?
Daß ich ihn soll behüten.

Gott der
Herr.

Was hast gethan ?
Sein Blut schreyt zu mir von der Erden.
Darum sey ober ihr vermaledeyt :
Weil dieses ihr zur Speiß hat müssen werden.
Wann du sie wirst mit Mühe fruchtbar richten :
So wird sie dir nicht geben ihre Früchten.
Auch wirst flüchtig seyn allezeit.

v. 9.

ib.

ib.

ib.

v. 10.

ib.

v. 11.

ib.

v. 12.

ib.

ib.

A R I A.

Weh dem ! der nach verübter Sünd

Noch will verstocket seyn. (f)

Der macht sein Urtheil gar nicht lind/ (g)

Und

(b) Facere iudicium contra omnes, & arguere omnes impios de omnibus operibus impietatis eorum Judæ 15. (c) Omnis sanguis iustus, qui effusus est super terram à sanguine Abel iusti Mat. 23. (d) Secundum quod iustum est, iudicat Eccl. 8. (e) Impiis reddet vindictam. ib. 12. (f) (g) Væ impio in malum --- stat ad iudicandum Dominus Isa. 3. (h) Addidit Dominus dolorem dolori. Jer. 45.

Und schwällt den Schmerzen (h)
In seinem Herzen /
Und häuffet hoch sein Pein.

Fin. seyn.

Cain.

HERR es ist grösser meine Sünd /
Als die Gnad / und Verzeihung sind.
Dann schau / du stoß mich hinweg
Izt von der Erden Angesicht.
Und werde mich vor dir verbergen.
Soll auch seyn mein Weg
Auf allen Bergen.
Ein jeder / welcher mich wird finden/
Wird also mich mit Todtes-Banden binden.

v. 13.

ib.

v. 14.

ib.

ib.

ib.

ib.

ib.

ib.

A R I A.

Wann man kommt in dem Sünden-Strick :
Da fällt die Hoffnung gleich zurück ; (i)
In Ach / und Weh wird man verliebt : (k)
Dann diese seynd die Ruhe : Küssen.
Auch nagt ein Wurm in dem Gewissen / (l)
Biß man den bangen Geist aufgiebt
Fin. verliebt.

Gott der
Herr.

Mit nichten soll dir diß geschehen/
Daß dich ein jeder soll ermorden :
Dann der diß wirdbegehen /
Dem solle siebenfältig seyn
Die Straff / und die Pein.
Ich will an dir ein Zeichen setzen /
Auf daß niemand dich darff verkehren.

v. 15.

ib.

ib.

ib.

ib.

ib.

ib.

ib.

A R I A.

Oftt muß sich der Schein des Gestirn
Vor meinen Angesicht verliehrn :
Dieweil mein Zorn das Urtheil spricht ;
Auch wird diß mit Rach' angefüllt /
Daß mit Bliß auf dem Sünder zielt (m)
Doch scheint stäts mein Gnaden-Licht. (n)
Fin. Spricht.

Es

(i) Desperatio est animæ infelicis, Eccl. 27. (k) Qui effugatus à Domino portans mercedes iniquitatis: videns oculis, & ingemiscens --- & suspirans ib. 30. (l) Vindicta impij ignis, & vermis ib. 7. (m) Pluet, super peccatores laqueos: ignis, & sulphur, & spiritus procellarum. Psalm. 10. (n) LUCERNÆ miserationum tuarum, Eccl. 36.

Cain. Es scheint nun als wolte mich
 Die Gürtigkeit des HERN umfassen ;
 Wie eine Mutter ihr Kind
 An ihre süsse Brust weich trücket.
 Doch ach weh ! es ist unmöglich
 Diß zu erlangen :
 Dieweil das Gift der Mord ; Sünd
 Mich schon ersticket.
 Die Keue will auch Marck / und Bein ausaugen/
 Die Forcht mir den Vernunft verwirren.
 Und die Verzweifflung gar den Geist entziehen.
 O Himmel ! ach weh !
 Und du / O Erden !
 Ihr wollet meine Klage gar vollführen
 Ich will dem HERN nun gehen aus denen Augen/ v. 16.
 Und in das bitter' EDEM flühen. ib.

A R I A.

Chor. Ach des Elends ! ach der Pein !
 Da nach des Sünders , Fall
 Das Leben wird ein Quall/
 Und der Tod / der Trost muß seyn.
 Fin. Pein !

Anderter Theil.

Eva. Was vor ein Schmerz !
 Will quällen mein Herz. (o)
 Es fallet mir ein /
 Es soll der Abel todt seyn.
 Adam. O Gott laß diß nicht zu !
 Eva. Es habe sich mit ihm der Cain zertragen /
 Und ihm aus Reid erschlagen.
 Adam. Was sagest du !
 Wird dann ein Bruder an dem andern sich vergreifen? (p)
 Eva. Geh mit mir der Augenschein wirds bewähren.
 Adam. Ach ! wie will sich der Schmerz jzt häuffen.

A R I O S O.

 In der Geburt wird nur die Mutter hart gequält :
 Beym Todt des Kinds/ wird auch der Vatter halb entseelt.
 Eva. O Adam ! nimm in acht.
 Hier lieget todt das liebe Kind. Adam.

(o) Clamabitur pro dolore cordis, ibi 65. (p) Nolite quasi inimicum existimare, sed corripite, et faterem. 2. Th. 3.

Adam Ach ! ach !
D du grausamster Bruder ; Mörder !
Eva. D mein Sohn ! wie geschwind
Hat dir's der Cain gemacht.

A R I A.

Ach ! wie geschwind vergeht das Leben !
Oh man die Hand umkehrt ;
Der Blick von Auge fährt :
Muß man sich schon dem Tod ergeben. (q)
Ach wie geschwind vergeht das Leben !

Adam. Ach halt die Thränen ein wenig inn !
Es kommet mir in dem Sinn /
Der Abel sey ein Figur ;
Wie der Messias mit der Zeit ; (r)
Aus grossen Neid ; (s)
Und in der höchsten Unschuld : (t)
Wird den Tod Leiden / (u)
Zu zahlen die Schuld / (x)
Die von uns war gemacht ;
Da das Gebot des Herrn (y)
Von uns nit war geacht. (z)
Eva. Diß will mir Leib / und Seele scheiden.

A R I A.

Ach in was vor Angst ich steh !
Ach ! sonst auf das saure leiden
Ergiessen sich die süsse Freuden : (aa)
Ist aber wird die Freud
Verkehrt in das Leid :
Da nach grausamen Kinds ; Tod/
Auch soll sterbn die Freud mein Gott. (bb)
Ach weh mir armen ! ach weh !
Ach in was vor Angst ich steh !

Adam. Ach liebe ! Keinen Trost kan ich dir geben :
Weil sterben soll das Leben (cc)

Au

(q) Homo natus de muliere brevi vivens tempore. Job. 24. (r) Ipsa conteret caput tuum &c. Gen. 3. (s) Sciebat enim, quod per invidiam tradidissent eum Matt. 27. (t) Sanguinem innocentem condemnabunt Pf. 93. & Jer. 24. (u) Et occident eum. Matt. 17. (x) Debitores sumus. Rom. 8. (y) De ligno autem scientiæ boni, & mali non comedas. Gen. 2. (z) Tulit de fructu illius, & comedit, deditque viro suo, qui comedit. Gen. 3. (aa) Qui consolatur nos in omni tribulatione nostra (bb) Deus totius consolationis. 2. Cor. 1. (cc) Dicit ei Jesus, ego sum vita. Joan. 14.

An dessen Tod wir beede
Die Schuld ja tragen.
Eva. Und diß sey unser Klagen.

A R I A à D U E.

Adam und Eva. Verflucht ist d' Apffel-Speiß
Die jenen machet tod /
Der von der Lieb ist roth /
Und von der Unschuld weiß. (dd)
Verflucht ist d' Apffel-Speiß.

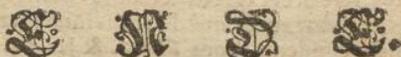
Eva. Ich bin ich arm an Trost /
Und nur an Wehmuth reich. (ee)

Adam. Mein Geist wird auch vor Angst ganz bleich : (ff)
Weil mir ein Todtes ; Schmerz zu stoß.
Was hülffet aber unser Klagen ?
Mit diesen wird Schuld / und Schmerz nicht vergehen
Wir wollen bitten alle Creaturen /
Daß sie ihr Ach und Weh beytragen /
Und vor uns um Gnad / und Huld anflehen.

Adam
und Eva. O ihr Geschöpff ! wir bitten :
Ach ruefft zusammen
In unsern Rammen.

A R I A.

Chor O du Eigenthum !
O du Heiligthum !
Der Unschuld.
Wirft aus Reid umgebracht
Nur wegen fremden Sünden. (gg)
Doch dessen ungeacht
Wir bitten : laß uns finden
Gnad / und Huld.
Fin. Unschuld.



(dd) Dilectus meus candidus & rubicundus. Cant. 5. (ee) Desolatione desolata est. Jer. 12. (ff) Coinquinatus es cum mortuis. Bar. 3. (gg) Attritus est propter scelera nostra. Isa. 53.